

Historische Traktoren rollen nach Rünthe

Treckerclub Kamener Kreuz veranstaltet am 18. September Oldtimer-Treffen

RÜNTHE ■ Dass Traktoren nicht einfach nur landwirtschaftliche Arbeitsgeräte sind, sondern auch ein Objekt der Nostalgie darstellen können, lässt sich am Sonntag, 18. September, auf dem Hof Schulze Elberg in Rünthe beobachten.

Denn auf dem Anwesen veranstaltet der „Treckerclub Kamener Kreuz“ (TKK) zum dritten Mal ein Oldtimer-Treffen mit betagten Traktoren und Schleppern. Hermann Arens vom TKK rechnet damit, dass mindestens 200 historische Landwirtschaftsfahrzeuge zu sehen sind.

In den Mittelpunkt des Treffens hat der Club diesmal die Marke „Massey Ferguson“ gestellt. Dieser amerikanische Trecker-Hersteller blickt auf eine lange Tradition zurück: Die Wurzeln von Massey Ferguson gehen bis ins Jahr 1847 zurück, als Daniel Massey in Newcastle,



Der Treckerclub Kamener Kreuz erwartet zu seinem Oldtimertreffen am 18. September in Rünthe rund 200 historische Traktoren und Schlepper. ■ Archivfoto: Roman Grzelak

Ontario die Massey Manufacturing Company gründete. Im Jahre 1891 fusionierte die Massey Manufacturing Company mit dem von Alanson Harris gegründeten Unternehmen A. Harris and Son Implement. Das neue Unternehmen erhielt den Namen Massey-Harris Company Limited. 1953 gab es eine weitere Fusion mit Har-

ry Ferguson Limited, daraus entstand die Massey Ferguson Company. Heute gehört das Unternehmen zur weltweit tätigen AGCO AG, die ihren Sitz in Duluth im US-Bundesstaat Georgia hat.

Die Besucher des Oldtimertreffens haben auch Gelegenheit, praktische Vorführungen zu erleben: So wollen die TKK-Mitglieder

die Formen alter Ackerbearbeitungen demonstrieren, außerdem wird eine Dreschmaschine des Herstellers Ködel & Blohm in Aktion treten. Außerdem will der Hobbybrauerclub Dortmund Korn zu Bier verarbeiten und den Gerstensaft auschenken. Kinder sind bei dem Treffen ebenfalls willkommen, sie dürfen sich auf der Strohburg, im Sandhaufen, auf dem Trampeltrecker und auf dem fliegenden Teppich austoben. ■ job

Treckertreffen : Lanz-Trecker schluckt auch Teeröl statt Diesel

Bergkamen, 18.09.2011, Katja Burgemeister



Trecker- und Schleppertreffen bei Schulze-Elberg

Rünthe . Neun Trecker hat er in Amerika kurz hinter Venlo stehen. Außerdem einen Mähdrescher, eine Presse, einen Pflug und einen Bagger. Nicht, um damit über die holländischen Felder zu preschen. „Das ist nur Hobby“, meint der Mann, der seinen Mini-Trecker extra mit dem Lkw zum Hof Schulze-Elberg gefahren hat. Zum ersten Mal.

Hermann Dörr und Sohn David sind dagegen schon bekannte Gäste auf dem nunmehr 3. Schleppertreffen des Treckerclubs „Kamener Kreuz“. Auch diesmal sind beide aus dem fernen Rothenburg angereist. „Hier gibt es mehr Massey-Ferguson-Exemplare als anderswo“, meinen die beiden ausgemachten Fans der amerikanischen Trecker-Fabrikate. Ihre 20 Exemplare sind jedoch daheim in Bayern geblieben. Erst letzte Woche waren Vater und Sohn in England, um dort Gleichgesinnte zu treffen und vor allem Trecker zu sehen. „Auch hier lernt man viele interessante Leute kennen“, sind sie begeistert.

Bei fast 200 Treckern war das auch das geringste Problem. Ob Hanomag oder Lanz-Bulldog: aus den umliegenden Kreisen bis ins Münsterland reisten die befreundeten Treckerclubs an. Darunter sind die wenigsten echte Landwirte. „Bei gut 80 Prozent stehen die Trecker in der Garage in der Siedlung und das Auto davor“, weiß Christian Laarmann vom Treckerclub „Kamener Kreuz“. „Viele haben als Kinder einmal auf einem Trecker gesessen und frischen es jetzt wieder auf“, meint er schmunzelnd. Das Schleppertreffen hat sich schon im dritten Jahr zu einem kleinen Stadtteilstadtteilfest ausgewachsen, auf dem sich die Gäste selbst im Regen dicht drängen. „Echte Treckerfans sind hart gesotten“, kommentiert Christian Laarmann.

Kein Wunder, waren hier auch echte Schätze zu bewundern. Der Lanz „Eil-Bulldog“ Baujahr 1937 beispielsweise. Jahrelang hat ein Treckerfreund aus Dortmund den seltenen Lkw mit Glühkopf, Lenkrad-Kurbel, einem liegenden Zylinder und 10.000 Kubikmeter Hubraum liebevoll restauriert. Jetzt ist er gute 50.000 Euro wert. Vor allem Liebhaberwert hat für Christian Laarmann der Lanz-Trecker Baujahr 1938. Der zog jahrzehntelang Waggons in der ehemaligen DDR in einem Stahl-Kombinat. Zwei Jahre restaurierte sein Vater das gute Stück, an dem „nichts mehr lief – außer dem Motor“. In Zeiten schwindender Kraftstoffreserven ist der Lanz genügsam – er schluckt auch statt Diesel schon mal Teeröl. Auf einem Acker zeigten die Oldies, dass sie vom Pflügen bis zum Eggen im „Ackern“ noch topfit sind. Auch die 80 Jahre alte Dreschmaschine spuckte nach beängstigendem Rütteln und Schütteln noch Strohballen aus.

Historische Traktoren begeistern Jung und Alt

Der Treckerclub Kamener Kreuz zeigt Veteranen der Landwirtschaft

Von Ricarda Wenge

RÜNTHE ■ Stolze 2 200 Kilogramm insgesamt bringt Tim Busemanns „alter Herr“ auf die Waage. Der ist ganz grün im Gesicht, doch ein kräftiger Schluck Diesel verleiht im Flügel. Mit 52 Pferdestärken rollte der Ackerschlepper der Marke Deutz am frühen Morgen auf den Hof Schulze-Elberg.

Die tiefen Furchen im Acker ließen bereits erahnen, dass auch das Gros der Verwandtschaft schon angekommen war.

Auf dem dritten Treffen für Oldtimer-Traktoren und Schlepper reihten sich Lanz, Fendt und Hanomag dicht an dicht. Der Treckerclub Kamener Kreuz stellte in Rünthe die Veteranen der Landwirtschaft aus. Für all jene, für die das Knattern der historischen Motoren die ganz persönliche Symphonie darstellt. Für die, die vor schwarzen Fingern nicht zurückschrecken, das Schrau-



Tim Busemanns Traktor ist fast doppelt so alt, wie er selbst. Ab und zu kommt das historische Stück noch zum Einsatz.

ben so sehr lieben wie Tim Busemann. Seine Maschine, Baujahr 1966, ist fast doppelt so alt wie er – und nur noch selten im Dienst. „Manchmal helfe ich meinem Onkel bei der Ernte, aber viel ist nicht mehr

drin“, sagt der 23-Jährige aus Wiescherhöfen. Das Faible für betagte Fahrzeuge teilt er sich mit seinem Vater Heinz, vier Exemplare besitzen die beiden insgesamt. Und wer denkt, die Oldtimer-Fans arbeiten tagtäglich

auf dem Feld, zwischen Roggen und Weizen, der irrt. Tim Busemann ist Kraftfahrer – und damit kein Ausreißer seiner Spezies. „80 Prozent unserer Mitglieder sind keine Landwirte“, sagt Christian Laarmann vom Treckerclub Kamener Kreuz. Er selbst saß mit neun Jahren zum ersten Mal hinter dem Lenkrad – dem Lenkrad eines Traktors, versteht sich. Sein Hobby, sagt der kaufmännische Angestellte aus Oberaden, sei mit wenig finanziellem Aufwand verbunden. Was anderen ihr Ferrari, ist ihm und seinen Vereinskollegen der Trecker. „Der steht in der Garage, das Auto davor“, meint Laarmann verschmitzt.

Auch Dorothee Wehme kann sich dem Charme der Sammlerstücke nicht entziehen. Sie nennt zwei Maschinen aus den Jahren 1939 und 1964 ihr Eigen. „Wenn die anderen mich ärgern, fahre ich durch die Gegend“, verrät sie. Um Schnelligkeit geht es ihr nicht. An Oldtimern kann sie sich nicht sattsehen – ebenso wie die jüngeren Semester. Die Strohburg, die sich auf dem Hof Schulze-Elberg auftürmte, traf ganz offensichtlich Max' Geschmack – sein liebstes „Spielzeug“ aber sind Schlepper und Trecker. Die Marken kennt der Vierjährige im Schlaf. Zuhause, erzählt Mutter Katrin Trottenberg, stapelt sich einschlägige Literatur. Die Räder der Maschinen sind dabei sogar noch größer als der junge Fan selbst.

Auch der fünfjährige Luca Marx aus Rünthe ist hin und weg, wenn er vor den „Riesen“ steht. „Guck mal, der hat einen Kofferraum“, ruft er seinem Vater begeistert zu. Erst kürzlich ist er vom Familienurlaub in St. Peter Ording an der Nordsee zurückgekehrt. „Da habe ich zehntausend Trillionen Trecker gezählt“, sagt er stolz – und beginnt schon wieder mit dem Zählen.



Historisches Geknatter in Rünthe. Seite an Seite stehen die Traktoren vergangener Jahrzehnte auf dem Hof Schulze-Elberg beieinander.



Fachsimpeln erlaubt: Seite an Seite präsentierten sich die Traktoren vergangener Jahrzehnte, als der Treckerclub Kamener Kreuz zum Oldtimer-Treff nach Rünthe geladen hat. Die alten Schätze begeisterten junge und alte Trecker-Fans gleichermaßen.

▪ Fotos (3): Ricarda Wenge